



BAT NEWS

Mitteilungen über Fledermausschutz und –forschung in Österreich

Nr. 18

Oktober 2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

BatLife Österreich feiert sein 10jähriges Bestehen. Ich glaube, dass wir unterm Strich eine positive Bilanz unserer Arbeit ziehen können. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag im Burgenland, doch haben wir auch in der Steiermark und in Niederösterreich langjährige Forschungsarbeiten weitergeführt. Im Burgenland ist es gelungen, die Fledermäuse aus der Grusecke zu holen und sie in weiten Kreisen der Bevölkerung bekannt und beliebt zu machen. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für erfolgreichen Fledermausschutz. Wir blicken mit großer Dankbarkeit zurück auf die gute Zusammenarbeit mit den Besitzern von Fledermausquartieren, allen voran mit der Diözese Eisenstadt, die besonders reich an geflügelten Untermietern ist, mit den Quartierbetreuern, Naturschutz- und Schulbehörden, und Geldgebern. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Schnappschüsse aus den letzten zehn Jahren.

Friederike Spitzenberger



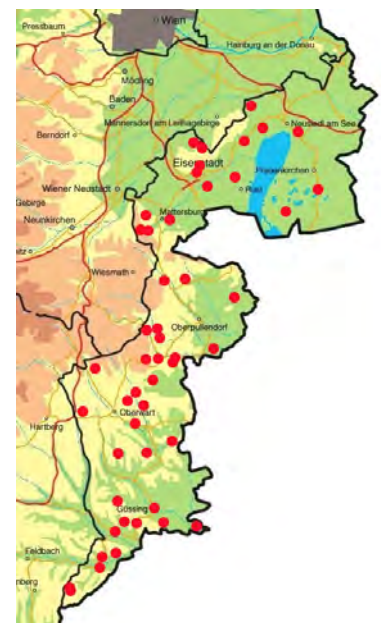
Nur was man kennt, kann man schützen

Aufbau eines Quartierbetreuernetzes

Zwischen 1990-1997 und 2004-2008 hatte sich der der Prozentsatz von mit Fledermauskolonien besiedelten Dachböden (fast) aller burgenländischen Großgebäude halbiert. Die Ursache war, dass die Zuflugsöffnungen wegen Taubenplage verschlossen worden waren. Schnelles Eingreifen war geboten! Wir wählten 47 besonders wichtige Kolonien aus und suchten bei drei Informationsveranstaltungen Personen, die bereit waren, ein wachsames Auge auf Quartier und Kolonie zu werfen. 45 Fledermausfreunde meldeten sich und bildeten den Kern des heutigen Quartierbetreuernetzes, das sich heute über das ganze Land zieht. Sie wurden bei Schulungen, Fortbildungskursen und Exkursionen mit ihren Aufgaben vertraut gemacht und legten Prüfungen ab.



Schulung in Neumarkt an der Raab



Verteilung der Quartierbetreuer über das Burgenland



Fortbildungskurs in Heiligenkreuz



Exkursion Nistkastenbau in Burgau



Nistkastenbasteln will gelernt sein

Fortbildungskurse

2007
 3. 3. Heiligenkreuz/ L.
 10. 3. Neusiedl/See
 17. 3. Oberwart

Exkursion

2007
 5. 4. Hermannshöhle, Kirchberg/W.
 28. 7. Nistkastenrevier Burgau

Informationsveranstaltungen

2006
 10. 2. Oberpullendorf
 24. 2. Jois
 3. 3. Güssing

Schulungen und Prüfungen

2006
 21. 4. Neumarkt an der Raab
 29. 4. Oberwart
 6. 5. Neusiedl/ See

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Jährliches Monitoring



Redschlagstollen, Bernstein



Burg Güssing

BatLife Österreich kontrolliert alljährlich gemeinsam mit den jeweiligen Quartierbetreuern die Sommer- und Winterbestände in Fledermausquartieren. Der Besuch von 50-60 Dachböden, in denen Fledermausmütter im Frühling zusammenkommen um ihr Kind zu gebären und großzuziehen, findet immer im Mai, noch vor Geburt der Jungen statt. Die Weibchen werden im Taschenlampenlicht so rasch wie möglich gezählt. Bei sehr großen Kolonien (mehr als 2000 Weibchen) überprüfen wir das erste Zählergebnis mit Hilfe einer Ausflugszählung, d. h. jedes einzelne Tier wird beim Verlassen des Dachbodens erfasst.



Schloss Deutschkreutz



Römerbruch Aflenz/Sulm

Auch in den Winterquartieren finden jährlich Bestandszählungen statt. Der Aufwand dafür ist recht unterschiedlich: Er reicht von gemütlichen Spaziergängen in Stollen, Steinbrüchen und Schauhöhlen, bis zu gefährlichen und anstrengenden Klettereien in alpinen Höhlen. Im Winter werden im Burgenland 10, in der Steiermark 20, und in Niederösterreich ein Quartier regelmäßig kontrolliert.



Große Badlhöhle



Wildes Loch



Große Badlhöhle

„De oan fluign und de andan schluifen“

Das Ein- und Ausflugsverhalten von Fledermäusen in ihr Quartier

Vor jeder baulichen Sanierung eines Gebäudes, das eine Fledermauskolonie beherbergt, müssen die Ein- und Ausflugsöffnungen gefunden werden. Längst nicht alle Fledermausarten verlassen ihr Quartier durch ein Fenster! Zum Beispiel krabbelt das Große Mausohr, die häufigste Art, gerne durch oft recht enge Schlitz in der Fassade. Werden derartige Bauschäden bei Renovierungen verschlossen und durch neue Einflugsmöglichkeiten ersetzt, finden die Kolonienmitglieder nicht in ihr Quartier. Hingegen ist eine Verkleinerung der traditionell benutzten Einflugsöffnungen zwecks Taubenabwehr kein Problem für Fledermäuse.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Diözese Eisenstadt wurden bisher bei Renovierungsarbeiten von 24 Kirchen die alten Zuflugswege und somit der Koloniestandort erhalten.



Nistkästen am Bezirksgericht Oberwart



Ehemaliges Zollhaus Neustift/ G.



Kirche Glashütten bei Schläining



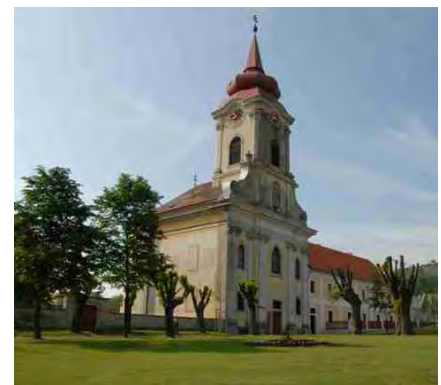
Kirche Großmürbisch



Kirche Donnerskirchen

Fledermaus und Mensch unter einem Dach

Im ehemaligen Zollhaus in Neustift/ G. wohnen 4 Parteien und im Sommer auch 3000 Große Mausohren. Um deren Akzeptanz zu erleichtern, wurden Umbauarbeiten zur geteilten Dachbodennutzung, Sanierungen zur Vermeidung von Geruchsbelästigung und Balkenverschmutzung durchgeführt.



Kirche Stotzing



Kirche Lackendorf



Kirche Klostermarienberg



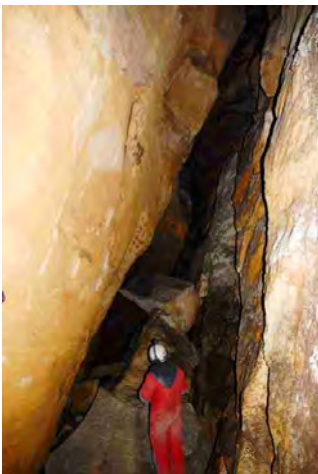
Kirche Pamhagen

Ungestörter Winterschlaf

Absperrung von Winterquartieren

Bis zu 6 Monate kann der Winterschlaf einer Fledermaus dauern. Er dient zur Überbrückung der nahrungslosen Zeit. Störungen während des Winterschlafs führen zum Aufwachen, das viel Energie benötigt und die geringen Fettreserven vorzeitig verbraucht.

Um Störungen zu verhindern, werden unterirdische Räume, in denen Fledermäuse überwintern, oft abgesperrt. Der Zutritt ist nur mit behördlicher Bewilligung gestattet. Die Absperrungen dürfen aber den Durchflug der Fledermäuse nicht behindern. Speziell Langflügelfledermäuse brauchen große Einflugsöffnungen. Deshalb wurde bei der Fledermauskluft im Steinbruch St. Margarethen, in der bis in die 1960er Jahre bis zu 2500 Langflügelfledermäuse überwinterten, das alte Gitter entfernt und durch eine Wegsperre ersetzt.



Fledermauskluft



Hangflecken der ehemaligen Kolonie

Die Fledermauskluft ist die einzige größere Höhle des Burgenlands. An einer Wand in der Tiefe der Kluft sieht man bis heute die Hangflecken des großen Teppichs überwinternder Langflügelfledermäuse. Der Bestand begann bereits Ende der 1960er Jahre zu schwinden, in der jüngsten Zeit wurden nur mehr einzelne Tiere gefunden. Bei einer Wiederausbreitung der Art als Folge des Klimawandels, steht ihr nun das ehemalige Winterquartier wieder offen.



Klüfte in den Hügeln des Steinbruchs



Die alte Absperrung wurde entfernt



Der Zugang zur Höhle ist versperrt



Absperrung der Arzgrube 2007



Fachmännisch sanierter Eingang 2015

Der ehemalige Bergwerkstollen Arzgrube in Lockenhaus ist das Winterquartier der Kleinen Hufeisennase. Er steht unter Naturschutz und wurde 2007 abgesperrt. Als Verstürze im Eingangsbereich die Existenz dieses wichtigen Quartiers bedrohten, wurde dieser 2015 gegen Steinschlag und Verbruch gesichert.

Batnights, Batdays, Tag der Schöpfung, Artenschutztag...

Kinder sind von Fledermäusen fasziniert. Sie finden sie lieb und geheimnisvoll. Kinder wissen über diese Tiere viel mehr als Erwachsene, sind aber immer bereit, Neues über sie zu lernen und freuen sich, wenn sie echte Fledermäuse sehen. BatLife Österreich organisiert daher gerne so genannte Batnights, bei denen entweder der abendliche Ausflug aus dem Kirchendach, oder die Jagd über dem Wasser zu erleben ist. Wenn dann auch noch die für das menschliche Ohr eigentlich unhörbaren Jagdrufe aus dem Batdetektor kommen, ist die Begeisterung bei Jung und Alt perfekt. Wenn der Winterschlaf vorüber ist, können kleine Besuchergruppen auch in Höhlen geführt werden, wo immer noch einige wenige Tagschläfer an den Wänden hängen.

Bei einschlägigen Veranstaltungen von Schulen, der Landesumweltanwaltschaft und der Zooschule Herberstein bietet BatLife Österreich kurze Vorträge mit Diskussion, Bastel- und Zeichenwettbewerbe an.

Je früher ein Mensch mit den so wenig sichtbaren und nicht hörbaren Fledermäusen in Kontakt kommt, desto selbstverständlicher wird für ihn die Tatsache sein, dass diese faszinierenden Tiere, die einen großen Anteil an der Vielfalt der Säugetiere haben, dringenden Schutzes bedürfen.



Batday in der Volksschule Deutsch Jahrdorf, 2007



Artenschutztag im Tierpark Herberstein 2010 und 2014



Ausflugszählung in Neumarkt im Tauchental, 2013



Fledermauskastenprojekt mit dem Elternverein VS Gutenberg, 2015



Tag der Schöpfung in Eisenstadt, 2014

Fledermausausstellung in Lockenhaus

Die Burg Lockenhaus im wunderschönen Naturpark Geschriebenstein beherbergt einen einzigartigen Schatz. In einer Dachkammer finden sich alljährlich im Frühling bis zu 1000 Wimperfledermausmütter ein um hier ihr Kind zu gebären und aufzuziehen. Die Burg war daher der am besten geeignete Ort für die Einrichtung einer Fledermausausstellung. Im internationalen „Jahr der Fledermaus“ 2012 wurde die zweisprachige (deutsch und ungarisch) Dauer- ausstellung **„Freunde der Nacht“** für Besucher eröffnet.

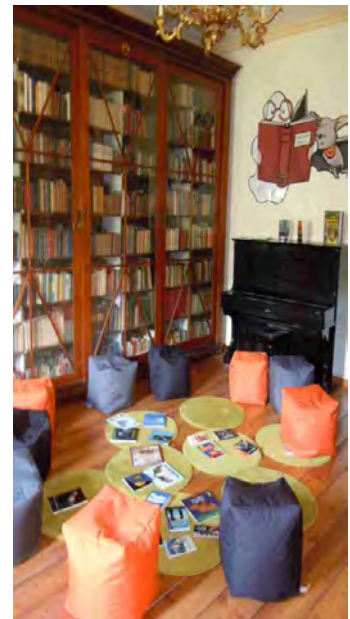


Das Maskottchen Betsi und der Burgegeist Baldi

Die umfangreiche Schau vermittelt Informationen über die Entstehung dieser uralten Säugetiergruppe, über ihre speziellen Fähigkeiten wie Fliegen, Orientierung bei Dunkelheit und Energiesparen mittels Regulierung der Körpertemperatur. Comicbilder geben dem Besucher Einblicke in das bewegte Leben der Fledermäuse von der „Fortpflanzung auf Raten“ bis zum jahreszeitlichen Quartierwechsel und zeigen die mannigfachen Gefahren und Bedrohungen auf. Eine Bildtafel zeigt alle 28 in Österreich beheimateten Fledermausarten.

Die Highlights:

- Live Infrarotaufnahmen aus der Kolonie
- Erlebnis der Jagd des Großen Mausohrs, der Bechstein- und Wasserfledermaus und der Großen Hufeisennase
- Film des berühmten deutschen Fledermausfilmers Dietmar Nill
- Infrarotfilm-Sequenzen aus dem Leben der Wimperfledermaus
- Forscherpass für Kinder (samt Belohnung!)
- Lesecke in der Bibliothek mit Lesestoff über die „Freunde der Nacht“ für Jung und Alt





Schul Malwettbewerb 2013 zum Thema „Betsi auf nächtlicher Jagd“



Der Schutz der Fledermäuse verlangt konsequentes Handeln und einen langen Atem. Dies wird auch in Zukunft die Devise von BatLife Österreich sein.

Helfen Sie uns dabei, indem Sie mitmachen und unsere Tätigkeit weiterhin unterstützen!

Eröffnung der Fledermausausstellung „Freunde der Nacht“ am 17. Juni 2012



Schulfest der Volksschule Lockenhaus am 8. Juni 2013